

# I. Die unendliche Geschichte der Evolution (H / R, 7/8)

## 2. Leitidee

SuS können die Stammesgeschichte des Menschen in seinen wesentlichen Grundzügen wiedergeben. Sie erkennen, dass die Entwicklung des Menschen nicht losgelöst von anderen Entwicklungsprozessen zu denken, sondern in einen evolutiven Entwicklungsprozess eingebunden ist, der stets ähnlichen Prinzipien folgt.

## 3. Thema / Inhalte

- Fossilien als Spuren aus der Urzeit des Lebens
- Beispielhafte und grobe Entwicklungslinien aus der Evolution der Pflanzen- oder Tierwelt
- Evolution des Menschen

Was sollen meine SuS am Ende der Sequenz überfachlich besser können und mehr wissen?

## 7. Überfachliche Kompetenzen

- Lernende kooperieren in Gruppen, tauschen Ideen und Gedanken aus. Sie nutzen selbständig verschiedene Medien zur Informationsbeschaffung, reflektieren die Brauchbarkeit der Information und präsentieren diese.

## 8. Europäische Kompetenzen

Lernende verstehen, dass das Vorkommen von verschiedenen Arten in verschiedenen europäischen Lebensräumen eine Folge von Entwicklung an unterschiedliche Lebensbedingungen ist.

Konkretisierung: Was sollen meine SuS am Ende der Sequenz fachlich besser können und mehr dafür wissen?

## 4. Fachliche Konkretisierung Orientierung an Bildungsstandards & lernzeitbezogenen Kompetenzerwartungen

- Die Lernenden beschreiben Ähnlichkeiten und Unterschiede ausgewählter Lebewesen durch kriteriengeleitetes Vergleichen.
- Die Lernenden ordnen und systematisieren Kenntnisse über verschiedene Erdzeitalter und Entwicklungsstufen.

Zu fördernde Kompetenzbereiche

**5a. Kompetenzbereich Erkenntnisgewinnung**  
Beschreibung von Ähnlichkeiten und Unterschieden im Hinblick auf Körperbau, Lebensweise und Lebensraum von verschiedenen Lebewesen.

**5b. Kompetenzbereich Bewertung**

**5c. Kompetenzbereich Fachliche Konzepte**

- Erklären biologischer Phänomene z.B. der Artenbildung mit den Mechanismen der Evolution.

Zuordnung zu Basiskonzepten und Inhaltsfeldern

**6a. Basiskonzept Struktur und Funktion**  
Es besteht ein Zusammenhang zwischen dem Bau von Lebewesen und ihrer biologischen Funktion. Der aufrechte Gang des Menschen als Selektionsvorteil.

**6b. Basiskonzept Variabilität und Anpasstheit**  
Lebewesen sind bezüglich Bau und Funktion an ihre Umwelt angepasst.

**6c. Basiskonzept System**

## Anregungen zur didaktisch-methodischen Ausgestaltung des Lehr-Lernprozesses

	Vorwissen ermitteln	Transparenz / Alltagsbezug	Geeignete und bewährte Lern- und Leistungsaufgaben (Material, Versuche, Buch, Abs...)	Orientierung geben und erhalten	Lernen bilanzieren und reflektieren
Bezug zum Prozessmo- dell	Lernen vorbereiten und initiiieren	Lernen vorbereiten und initiiieren / Orientierung geben und erhalten	Kompetenzen stärken und erweitern	Orientierung geben und erhalten	Lernen bilanzieren und reflektieren
Schüler- perspektive	„Ich weiß und kann schon etwas. Ich habe eine Vorstellung davon, was wir vorhaben. Ich stelle Fragen und entwickle Ideen.“	„Ich weiß, warum wir dieses Thema bearbeiten und erfahre, warum es mir nützlich sein kann. Ich kenne das Ziel der UE und weiß, in welcher Weise ich mich einbringen kann	„Ich arbeite auf meine Ziele hin und erhalte dabei Unterstützung. Ich nutze mein Wissen und Können, um es in neuen Situationen anwenden zu können. Ich erprobe und festige, was ich schon gelernt habe.“	„Ich weiß, was ich schon kann und woran ich noch arbeiten muss. Ich bekomme Feedback und Beratung. Ich setze mir neue Ziele.“	„Ich weiß, welche Ziele ich erreicht habe und wo ich stehe. Ich halte fest, was ich mir vornehme. Ich bringe meine Vorschläge zur Weiterarbeit ein und weiß, wie ich mich weiterentwickeln kann.“
Lehrer- perspektive	„Wie erfahre ich etwas vom Vorwissen meiner SuS, z.B. aus der Grundschule? Wie reimen sich meine SuS ihr evtl. bisheriges Halbwissen zusammen, so dass es für sie schlüssig ist?“	„Wie schaffe ich es den SuS die Wichtigkeit dieses Themas zu verdeutlichen? Wann und wo stelle ich Anforderungs- und Zieltransparenz innerhalb meiner Reihe her, so dass die SuS mir folgen können?“	„Welche Lern- und Leistungsaufgaben sind geeignet, um meinen SuS einen größtmöglichen Kompetenzerwerb zu sichern? Inwiefern passt das ausgesuchte Material, um bei den SuS die angestrebten Kompetenzen zu erreichen? Sehe ich Chancen oder auch Schwierigkeiten?“	„Wie gebe ich meinen SuS Feedback über ihren Leistungsstand? Berate ich selber? Nutze ich Lerngespräche oder Mitschülereinschätzungen? Arbeite ich mit Lerntagebüchern? Oder ermutige und stärke ich anderweitig?“	„Wie bilanziere und reflektiere ich die Lernprozesse mit meinen SuS? Wie spiegele ich ihnen den Kompetenzzuwachs?“
Konkrete Ideen für die Umsetzung im Rahmen dieser Einheit					



## Fachcurriculum Biologie

